

Liebe KGK Mitglieder  
Geschätzte Kulturinteressierte

Wir heissen Sie willkommen im **Jubiläumsjahr 2014**. Die KGK feiert dieses Jahr ihr 25 jähriges Bestehen, oder besser gesagt, sind wir seit 25 Jahre im Dienste der Kultur tätig. Ein



viertel Jahr-  
hundert soll  
gefeiert wer-  
den, doch  
noch viel wich-  
tiger, die KGK  
soll verjüngt,  
modernisiert,  
oder schlicht  
und einfach  
etwas verän-  
dert werden.

### Veränderungen in der KGK

In den letzten Jahren haben wir uns intensiv damit beschäftigt, die KGK „zukunfts-fähig“ zu gestalten. Dazu gehörte, dass das Vereinsheft, der „Krienser Kulturkalender“, in den digital versendbaren „Newsletter“ umgewandelt wurde. Dieser erscheint dreimal im Jahr, was für die Agenda von Vorteil ist. Weiter wurde unsere Homepage von Grund auf neu gestaltet. Die integrierte Kultur Galerie aller Kunstsparten ist ein besonderes Podium für die Kulturschaffenden und kann ständig erweitert werden. Bitte schauen sie regelmässig in unsere Homepage, immer wieder erfassen wir neue Kulturschaffende. Wenn auch Sie gerne Ihr Schaffen publizieren möchten, dann melden Sie sich umgehend bei uns [www.kulturkriens.ch](http://www.kulturkriens.ch).

Auch im Vorstand hat sich einiges getan. Wie in einem letzten Newsletter erwähnt, haben wir mit Deborah Pisarik, Besitzerin vom



## Newsletter 2014-1

Laden „insprit“ an der Horwerstrasse, Kontakt aufgenommen, um sie für den Vorstand zu gewinnen. Das ist uns gelungen. Sie ist eine Frau mit viel Erfahrung im Eventmanagement und einem ansehnlichen künstlerischen Netzwerk (siehe Berichte im letzten Newsletter). An der GV der KGK, am 11. März werden Sie mehr über Deborah Pisarik erfahren.

Über weitere Änderungen im Vorstand selbst, werden wir sie an der GV orientieren.

### Werkgalerie Bosmatt

Neu wird auch die Werkgalerie Bosmatt wieder eröffnet. Ende Mai (siehe Agenda) wird dort die erste Ausstellung stattfinden. Es wird gleichzeitig der Abschied von Theresa Limacher sein, die bis anhin in diesem Raum die Marionettenbühne Pulcinella führte.

### Jubiläumsfeier

Wir wollen unser Jubiläum auch feiern. Das erste Fest wird eine Buch- und Tonbildschau-Vernissage im Schloss Schauensee sein, für das wir als KGK das Patronat übernehmen. (siehe Seite 15) Lassen Sie sich von weiteren Aktivitäten, die wir Ihnen im nächsten Newsletter anbieten werden, überraschen.



Die Kulturgesellschaft Kriens  
*Der Vorstand*

### GV KGK

Die GV der Kulturgesellschaft Kriens findet am Dienstag, 11. März 2014 um 19.30 Uhr im Restaurant Wichlern statt.

**Agenda**

Bitte geben Sie Ihre Veranstaltungen auf der Homepage von Kriens an: [www.kriens.ch](http://www.kriens.ch), damit diese in der Agenda erscheinen. Diese Agenda sollte komplett sein. Hier präsentieren wir Ihnen nur eine Auswahl von Anlässen.

Vereine haben auch die Möglichkeit, Veranstaltungen und Hinweise im KriensInfo zu publizieren, bitte diese Informationen immer bis am 10. jedes Monats an Alfred Gut schicken: [kriensinfo@bag.ch](mailto:kriensinfo@bag.ch), unabhängige KünstlerInnen können Ihre Veranstaltungen bei uns melden. Wir werden sie im Namen der KGK publizieren.

**Februar 2014**

Kulturhaus Südpol

**Februar-Programm:** [www.sudpol.ch](http://www.sudpol.ch)

Bis 04.05.14, Museum im Bellpark

**Schauensee. Eine Schlossgeschichte**  
[www.bellpark.ch](http://www.bellpark.ch)

Bis 02.03.14, Museum im Bellpark

**Giacomo Santiago Rogado**  
[www.bellpark.ch](http://www.bellpark.ch)

Bis 09.02.14, Galerie Kriens

**Othmar Huber**

Öffnungszeiten: Mi, Sa, So, 16 -18 h

SA 01.02.14, 20 h, Restaurant Wichlern  
Jodlerklub Alpenrösli

**Gold-Lotto**

[www.alperoesli-kriens.ch](http://www.alperoesli-kriens.ch)

SO 02.02.14, 11.30 h, Museum im Bellpark  
**Rundgang durch die Ausstellung** mit  
Giacomo Santiago Rogado und Hilar Stadler

[www.bellpark.ch](http://www.bellpark.ch)

FR 14.02.14, 19.30 h, Gallusheim

**Böögge Fätzete**

Galli-Zunft Kriens

[www.gallizunft.ch](http://www.gallizunft.ch)



SA 15.02.14, 19.30 h, Kirche Johannes

**Gespannt - Orchester Kriens-Horw**

A. Valmond, Concerto für Violine und Gitarre

A. Vivaldi, Concerto for Guitar

P. Warlock, Capriol, Suite for String Orchetra

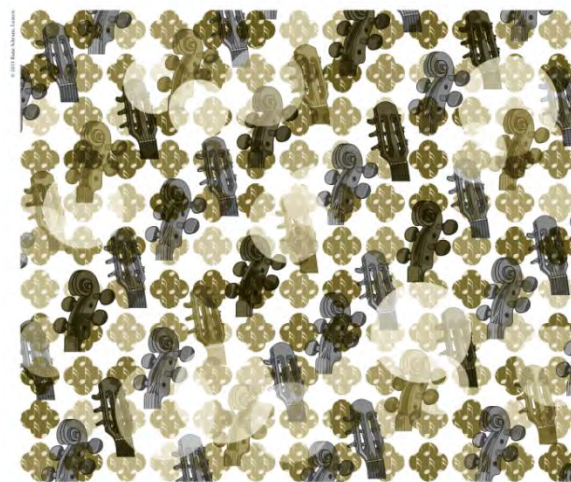
Leitung: Sven-David Harry

[www.orchester-kh.ch](http://www.orchester-kh.ch)

SO 16.02.14, 17.00 h, ref. Kirche Horw

**Gespannt - Orchester Kriens-Horw**

[www.orchester-kh.ch](http://www.orchester-kh.ch)



Orchester Kriens-Horw

FR 28.02.14, 18 h und 20.30 h, Scala

**Bööggerätschete**

Galli-Zunft Kriens

[www.gallizunft.ch](http://www.gallizunft.ch)

**März 2014**

Kulturhaus Südpol

**März-Programm:** [www.sudpol.ch](http://www.sudpol.ch)

Bis 02.03.14, Museum im Bellpark

**Giacomo Santiago Rogado**

[www.bellpark.ch](http://www.bellpark.ch)

Bis 04.05.14, Museum im Bellpark

(geschlossen von 4. März bis 5. April)

**Schauensee. Eine Schlossgeschichte**

[www.bellpark.ch](http://www.bellpark.ch)

SA 01.03.14, 10.30 – 00.30 h, Dorfplatz

**Rüüdige Samschtig**

Volksfasnacht und  
Maskentreiben für  
Kinder

Galli-Zunft Kriens

[www.gallizunft.ch](http://www.gallizunft.ch)



-----  
 SA 01.03.14, 18 h und 20.30 h, Scala

**Bööggerätschete**

Galli-Zunft Kriens  
[www.gallizunft.ch](http://www.gallizunft.ch)

-----  
 DI 04.03.14, 14 h, Schwimmbad –  
 Horwerstrasse – Alpenstrasse –  
 Luzernerstrasse – Dorfplatz – Gallusstrasse

**Fasnachtsumzug**

Galli-Zunft Kriens  
[www.gallizunft.ch](http://www.gallizunft.ch)

-----  
 DI 11.03.14, 19.30 h, Restaurant Wichlern

**GV Kulturgesellschaft Kriens**

[info@kulturkriens.ch](mailto:info@kulturkriens.ch)

-----  
 14.03. – 06.04.14, Galerie Kriens

**Guido Hauser**

Vernissage: FR 01.03.14, 19 - 21 h  
 Öffnungszeiten: Mi, Sa, So, 16 -18 h

-----  
 SA 15.03.14, 19.30 h, Theater 11, Zürich

**West Side Story**

Heggli Musikreisen & Erlebnisreisen  
 Sternmatt 4, Tel. 041 318 31 31  
[www.heggli.com](http://www.heggli.com)



-----  
 DO 27.03.14, 19.30 h, Le Théâtre

FR 28.03.14, 19.30 h

SA 20.03.14, 19.30 h

SO 30.03.14, 15.30 h

**MusicalGala 2014**

[www.musicalgala.ch](http://www.musicalgala.ch) / [www.letheatre.ch](http://www.letheatre.ch)

**April 2014**

Kulturhaus Südpol

**April-Programm:** [www.sudpol.ch](http://www.sudpol.ch)

-----  
 Bis 06.04.14, Galerie Kriens

**Guido Hauser**

Öffnungszeiten: Mi, Sa, So, 16 -18 h

-----  
 Bis 04.05.14 Museum im Bellpark  
 (geschlossen bis 5. April)

**Schauensee. Eine Schlossgeschichte**

[www.bellpark.ch](http://www.bellpark.ch)

-----  
 MI 02.04.14, 20 h, Gemeindebibliothek

**Unbedingt lesenswert – Gäste bringen ein Lieblingsbuch mit**

Moderation Maya Reinhard

[www.bvl.ch](http://www.bvl.ch)

-----  
 MI 02.04.14, 19.30 h, Le Théâtre

FR 04.04.14, 19.30 h

SA 05.04.14, 19.30 h

**MusicalGala 2014**

[www.musicalgala.ch](http://www.musicalgala.ch) / [www.letheatre.ch](http://www.letheatre.ch)

-----  
 05.04. – 06.07.14, Museum im Bellpark

**Die Reisen des Herrn Xu**

**Fotografien von Shanghai**

Xu Xixian, geboren 1942 in Shanghai, arbeitete als Reisverkäufer und begann in den 1960er Jahren in seiner Freizeit zu fotografieren. Seine Kamera richtete er sowohl auf das Zentrum Shanghais, wie auch auf die umliegenden Dörfer, die nach und nach den neuen Siedlungen der expandierenden Grosstadt weichen mussten. In seiner Fotografie hält Xu Xixian die rasante Veränderung der Metropole fest und hat damit eine einzigartige Stadtdokumentation geschaffen. Die Ausstellung ermöglicht einen exemplarischen Blick in das Archiv und Xus eigenwillige Form der Stadtbeobachtung. Sie wird kuratiert von Hilar Stadler und Jürgen Krusche, Zürich. Xu Xixian wird im Rahmen der Ausstellung in einem filmischen Porträt des Filmemachers Yun Long Song vorgestellt.

[www.bellpark.ch](http://www.bellpark.ch)





SO 06.04.14, 17 h, Galluskirche

**Piano Sinfonie**

Direktion: Roger Trottmann

Piano: Marc Hunziker

Feldmusik Kriens

[www.bvl.ch](http://www.bvl.ch)



SA 12.04.14, 20 h, Le Théâtre

**Die Exfreundinnen**

[www.letheatre.ch](http://www.letheatre.ch)

**Mai 2014**

Kulturhaus Südpol

**Mai-Programm:** [www.sudpol.ch](http://www.sudpol.ch)

Bis 04.05.14, Museum im Bellpark

**Schauensee. Eine Schlossgeschichte**

[www.bellpark.ch](http://www.bellpark.ch)

bis 06.07.14, Museum im Bellpark

**Die Reisen des Herrn Xu**

Fotografien von Shanghai

[www.bellpark.ch](http://www.bellpark.ch)

09.05. – 01.06.14, Galerie Kriens

**Paul L. Meier**

Vernissage: FR 09.05.14, 19 - 21 h

Öffnungszeiten: Mi, Sa, So, 16 - 18 h



SA 10.05.14, 09.30 h und 10.30 h,  
Gemeindebibliothek

**Chom ond los – eine Geschichte aus  
unserer Bilderbuchkiste**

Eveline Huck erzählt für 3 – 5 jährige Kinder

[www.bvl.ch](http://www.bvl.ch)

17. – 25.05.14, Atelierhaus Bosmatt

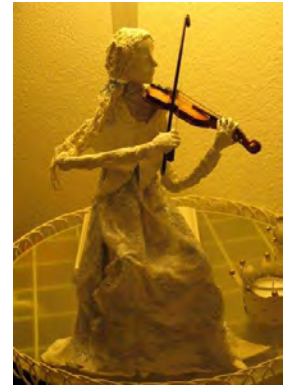
**Figurenzauber – Zauber der Figur**

Wiedereröffnung der Werk Galerie Bosmatt mit  
der Ausstellung von Theresa Limacher

Vernissage: 17.05.14, 17 h

Öffnungszeiten: SA, SO 11 - 17 h,

DI, MI, FR 15 - 19 h



DO 22.05.14, 19.30 h, Schloss Schauensee

Buch und Tonbildschau-Vernissage

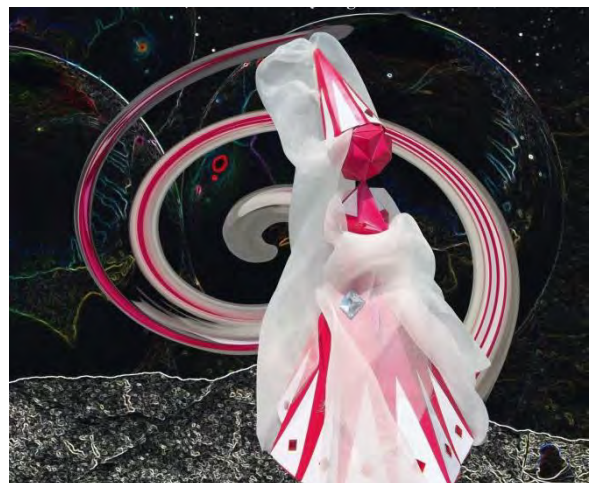
**Dornröschens Vermächtnis**

Buch: Rosmarie Schneeberger

Tonbildschau: Doris Stirnimann

Anmeldung 320 19 79 (Schneeberger) oder

[ar-ro.schneeberger@hispeed.ch](mailto:ar-ro.schneeberger@hispeed.ch)



FR 23.05.14, 20 h, Hallenstadion, Zürich

**André Rieu und sein Orchester**

Heggli Musikreisen & Erlebnisreisen

Sternmatt 4, Tel. 041 318 31 31

[www.heggli.com](http://www.heggli.com)





---

SA 24.05.14, 17 h, Museum im Bellpark  
 Eröffnung und Buchvernissage  
 25.05. – April 2015, Ausstellung

**Pasta - Zur Geschichte der  
 Teigwarenfabrik Kriens**

1855 wurde die Teigwarenfabrik durch die beiden Krienser Unternehmer Martin und Xaver Degen gegründet. Sie gilt damit als eine der ersten industriellen Produktionsstätten für Teigwaren in der Schweiz. Die Nudelproduktion musste nach Mitte der 1960er eingestellt werden und die Liegenschaft wurde 1977 durch die Gemeinde Kriens übernommen. Heute ist das Areal der „Teiggi“ Biotop für ein kulturelles Schaffen sowie eine der bedeutenden Planungszonen auf Gemeindegebiet. Die Ausstellung basiert auf der historischen Recherche von Lukas Emmenegger und wird durch das Museum im Bellpark in Zusammenarbeit mit dem Grafikbüro meierkolb realisiert. Zeitgleich zur Ausstellung erscheint eine Publikation über die Geschichte der Krienser Teigwarenfabrik, welche von der Baugenossenschaft Wohnwerk Luzern herausgegeben wird.

[www.bellpark.ch](http://www.bellpark.ch)

---

MI 28.05.14, 19.30 h, Olten

**Fabrikk - Karls Kühne Gassenshow**

Heggli Musikreisen & Erlebnisreisen  
 Sternmatt 4, Tel. 041 318 31 31

[www.heggli.com](http://www.heggli.com)



**Impressum**

**Herausgeber**

Kulturgesellschaft Kriens

**Redaktion**

Gautschi Verena  
 Schneeberger Rosmarie  
 Schumacher Jlanit

**Erscheinungsweise**

3x jährlich (Februar / Juni / Oktober)

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe:

15. Mai 2014 an:

[kgk-eingaben@kulturkriens.ch](mailto:kgk-eingaben@kulturkriens.ch)

Kulturkommission Kriens

### **Kriens: Förderpreis für kulturelles Schaffen 2014**

Die Gemeinde Kriens vergibt dieses Jahr wieder einen **Förderpreis für kulturelles Schaffen**. Mit diesem Preis soll künstlerisches Schaffen in der Gemeinde wahrgenommen und gefördert werden. Der Preis ist mit Fr. 5000.- dotiert.

Für den Förderpreis können sich Kulturschaffende bewerben, die ihren Wohnsitz seit mindestens zwei Jahren in Kriens haben oder in Kriens heimatberechtigt, bzw. aufgewachsen sind. Teilnahmeberechtigt sind auch Kunstschaffende, deren Arbeit sich mit dem Lebensraum Kriens auseinandersetzt.

Die Unterlagen sind erhältlich unter [www.kriens.ch](http://www.kriens.ch) oder bei der Gemeinde Kriens, Bildungs- und Kulturdepartement, Andrea Sigrist, Schachenstr. 13, 6011 Kriens, Tel. 041 329 63 41.

### **Eingabeschluss ist der 31. März 2014**

Bewerbungs-Formular finden Sie unter [www.kriens.ch](http://www.kriens.ch)



René Büchi erhielt den Krienser Kunstpreis 2013

Reisebericht

## Tibet Reise – Juli 2013 (Osttibet & Zentraltibet)

Teil 2

Gerne beginne ich meinen Reisebericht mit einem herzhaften „Tashi delek!“

Das „Nima Projekt“ ist ein Alters- und auch ein Kinderheim, das von Nima und seiner Frau Tashi liebevoll betreut wird. (Die Kinder waren zur Zeit unseres Besuches gerade bei Verwandten in den Ferien.) Wir blieben drei Nächte in den sehr farbenfrohen Zimmern und konnten so herrliche Ausflüge in die Umgebung machen.

Die Gastfreundschaft im ‚Nima‘ ist gross, das Essen fein zubereitet, es gab am ersten Abend schmackhafte tibetische Momos und Blumenkohl „Schweizerart“ mit weisser Sauce. Herr Nima zeigte uns alle Räumlichkeiten und führte uns auch zu einem tibetischen Mediziner, der mit seinen 80 Jahren immer noch eine Praxis hat. Eine von uns liess sich gleich von ihm behandeln, mit Erfolg!



Das Nima Projekt selber hat eine liebeliche Ausstrahlung. Nima heisst auf tibetisch „SONNE“ und unser Aufenthalt war wirklich ‚sonnig‘! Auf dem Hauptplatz, der am Abend auch genug Platz zum Tanzen der Bewohner und uns Besuchern bot, blühen viele Blumen und Herr Nima hat dort eine grosse Gebetstrommel bauen lassen. Am frühen Morgen erwachte ich jeweils, wenn das Glöcklein ertönte, weil die Leute im Uhrzeigersinn laufen und die Trommel in Bewegung setzen mussten, und dabei ihr geliebtes „OM MANI PEME HUNG“ rezitierten. Auch die weiteren Ausflüge dort in der

Umgebung bleiben mir für immer in guter Erinnerung. Zum Abschied wurde uns eine Kala um den Hals gelegt, weiss wie die Wolken am Himmel.

Die Reise führte uns weiter und schliesslich zurück nach Chengdu, durch Schluchten und Täler, vorbei an Yak- und Driherden (Dri sind die weiblichen Yaks!)...Vorbei an goldenen Klosterbauten, die in der Ferne kostbar glitzerten, sehr kurzweilige Tage.

Am nächsten Tag geht es gleich weiter per Flug in die Hauptstadt Lhasa, genannt die Stadt der Götter. Wir brauchen wiederum etwas Akklimatisierung, die Stadt liegt auf knapp 3700 müM... Eine Woche lang erleben wir nun Zentraltibet, Lhasa und Umgebung.

Die Altstadt hat einen besonderen Charme. Der Potala-Palast mit seinen tausend Räumen ragt von weitem sichtbar in den Himmel. Der ehemalige Sitz des Dalai Lama ist sehr beeindruckend und ist heute ein Museum.

Das Herz der Stadt aber ist der Jokhang-Tempel. Er strahlt eine unglaubliche Würde aus und beherbergt die heiligste Statue Tibets, den Jowo Buddha. Viele Menschen nehmen den Rundgang, genannt Barkhor, im Uhrzeigersinn unter die Füsse, immer und immer wieder. Dieses andächtige, ehrliche SEIN hat mich tief beeindruckt.





Die Landschaft ist hier wieder ganz anders, wir geniessen die Fahrt am idyllischen, sehr breiten Brahmaputra Fluss mit den saftig grünleuchtenden Bäumen und Sanddünen wie in der Wüste. Überall werden wir mit grosser Gastfreundschaft aufgenommen. Strahlendes, lautes Lachen beim Begrüssen mit „Tashi delek“ - Heiterkeit pur! So herrlich.



Der Besuch in Samye, wo sich das älteste Kloster Tibets befindet, lässt uns viel Zeit zum Auskundschaften. Wir erleben Zeremonien, laufen zum nahen Berg mit schöner Aussicht auf die gesamten Klosterbauten. Die Bauweise und Gestaltung des Grundrisses ist ein Mandala. Die Landschaft ist hier weit und fliessend, wie der Tsangpo-Fluss.

Mit Samye noch nicht genug, wir besuchen und erklimmen auch noch die Chimbu - Höhlen. Für mich ein aussergewöhnlicher Ort und ich bin sehr dankbar, dass ich den „Golden Summit“-Tempel und Chörten auf 4400 müM erreichte.



Den letzten Abend verbrachten wir in Tsetang, es hiess Abschied nehmen von den chinesischen Fahrern und dem tibetischen Führer.

Mit einem herzhaften Tashi Delek grüsse ich Sie alle,  
*Terry Blum*

Reisebericht

## Spanien – Winter 2013 – 2014, „1700 km von Zuhause“

Kleine Reise und Ferien Reminiszenzen

Unsere Reise begann am 15. November 2013, mittags 11.00 Uhr. Wir hatten so wie wir dachten alles eingeladen und unser Wohnwagen <BEL CANTO > an unser Auto angekoppelt. . Die erste Etappe war von Kriens über Bern nach Genf. Erste Übernachtung auf dem City – Camping Nähe des Palexpo.

Am nächsten Tag fuhren wir weiter über die Französische Grenze nach Nîmes. Auch da blieben wir nur eine Nacht.

Morgens um 08.00 war schon wieder Tagwache und ab ging es in Richtung Spanien. Schon vor der Spanischen Grenze ...hurra... es wurde wärmer und wärmer und die Sonne empfing uns mit ihrem goldenen Lächeln. Nach ca. 420 km problemloser Fahrt erreichten wir Vilanova kurz nach Barcelona.

Hier machen wir zwei Tage Aufenthalt um uns auszuruhen.



Bei schönem Wetter fuhren wir weiter nach Peniscola, wo wir drei Tage Rast machten, um die geschichtsträchtige Altstadt zu bestaunen.



Sie liegt auf einem imposanten Felsen, der 64 m über das Meer emporragt und mit dem Festland durch einen Sandstreifen verbunden ist. Er wurde früher einmal bei Sturm von den Wellen weggespült, sodass sich die Stadt vorübergehend in eine Insel verwandelte.

Das Zentrum der Altstadt bildet eine Festungsburg ([Zitadelle](#)) aus dem 14. Jahrhundert.

Und schon geht es wieder weiter. Unser nächstes Ziel ist Calpe (Calp).



Die Kleinstadt Calp ([valencianisch](#); bis 4. Dezember 2008 auch [spanisch](#)). Calpe befindet sich an der Ostküste [Spaniens](#), zwischen [Valencia](#) und [Alicante](#) an der [Costa Blanca](#). Der Ort ist ein sehr beliebtes Touristenziel und viele Deutsche, Engländer, Schweizer und andere Ausländer verbringen hier ihren Lebensabend. Im Juli und August wird die Stadt gar von bis zu 200.000 Menschen bevölkert. In Strandnähe entstehen sehr viele Hochhäuser, welche aber - außer im Sommer - fast nicht bewohnt sind. Der Bauboom erinnert stark an [Benidorm](#). Es existieren mehr als 60 Siedlungen rund um die Altstadt und die Strände von Calp. Bekannt hierfür sind u.a. Maryvilla, Canuta (beide südwestlich der Altstadt), Tossal de Cometa, Grand Sol und Ortembach (alle drei nördlich des Salzsees.)

Hier blieben wir für eine Woche. Besuch von lieben Freunden aus Kriens und Bummeln am Strand war angesagt. Wir logierten auf dem Camping Calpe-Mar, wo wir an der Rezeption von Yvonne, einer Bernerin, herzlich willkommen geheißen wurden.

Am 1. Dezember fuhren wir weiter nach Fortuna –Murcia, wo wir auf dem Campingplatz Fuente los Baños de Fortuna angemeldet waren. Platz C 8 wird zu unserem Zuhause für ca. 4 Monate.



Camping Fuente hat ein eigenes Thermalbad und ist dadurch für unsere relativ älteren Knochen und Gelenke ein wahrer Jungbrunnen.



Die Umgebung erinnert mich immer stark an Israel. Eine sehr trockene Region, die, wenn es einmal regnet die herrlichste Blumenpracht hervor bringen kann.

Unsere Römische Göttin steht nicht nur so da... Sie bewacht unseren Brunnen...Unter ihr ist das Reservoir für unser Trinkwasser. Fortuna ist nicht nur für Badegäste da, es ist auch ein Paradies für Radfahrer, Wanderer und Spaziergänger. Hier hat es auch „Flüsse“... ich meine „ehemalige“, ausgetrocknete. So eine Wanderung möchte ich noch kurz dokumentieren.



Letzte Woche durchwanderten wir mit unseren Krienser Gästen Arti Werner und Chris Bucher Den Rio Chicamo. Ein ganz besonderes Erlebnis.

Die „Schneeberge“ bestehen aus Sand und Lehm und werden sehr hart, wenn es aber einmal regnet weichen sie auf und es können sich ganz ulkige Skulpturen (Auswaschungen) bilden.



Blumen am Wegrand





Man kann auch Höhlenwohnungen besichtigen. Die unten im Bild ist nicht mehr bewohnt, es gibt aber in dieser Region solche, die werden heute noch bewohnt. In diesen aus der Erde herausgehauenen Höhlen soll die Temperatur Sommer und Winter annähernd gleich sein. Ist natürlich angenehm bei einer Sommer-Aussen Temperatur von ca. 40°



Höhlenwohnung in den Berg  
gehauen

Von rechts nach links Arti, Werner und  
Chris Bucher Erika und Seppi Schnyder  
Unsere Wandergruppe



*Erika und ich wünschen allen Daheim  
geblieben ein glückliches, erfolgreiches  
2014  
Und Grüßen herzlich  
Hend gueti Zyt*

Heinrich Leuthold

## Wer hat Zeit und Ruhe, die Welt auf diese Weise zu betrachten?

### In der Stille liegt Heilung

Ich sitze am Morgen früh am Fenster, langsam wird es hell. Die Berge rings um bilden die Linie des Horizontes, gleich einem riesigen Scherenschnitt. Die untere Hälfte steht noch im Dunkeln, schwarz. Über den gezackten Linien wird es hell. Ein orangefarbener Schimmer liegt über den Bergen. Er wird nun immer grösser und weitet sich zu einem riesigen Brandherd aus. Das ist das Morgenrot, wie wir es in unserer Nationalhymne besingen. Einfach erhaben, dies anzuschauen! Ein neuer Tag beginnt, einer von vielen, die einfach wiederkehren. Ich gehe auf den Balkon, wo mir ein kalter Wind um die Ohren saust. Der erste Schnee hat bereits die Berge verzuckert. Es sind dies die Rigi, die beiden Mythen, der Nieder- und Oberbauen, der Brisen mit Glattigrat und Haldigrat, dann ganz rechts der majestätische Pilatus. Den Strassen entlang leuchten Perlenketten aus Lichtern, in den Fenstern der Häuser werden nach und nach die Lichter angeklickt. Ein Flugzeug hinterlässt einen Kondensstreifen. Der Autoverkehr auf den Strassen macht sich mit Lärm bemerkbar und holt mich aus der Stille des beginnenden Tages.



Es ist Fasnachtszeit, Gegenteil der Stille. Was soll ich tun? Mich mitreissen lassen, hinein ins Getümmel oder Ruhe geniessen? Ein Spaziergang fernab des fasnächtlichen Betriebes?

Mehr oder weniger ist beides nötig, aber es war Glück, dass ich mich diesmal in völliger Stille dem Ereignis des Sonnenaufgangs hingeben durfte. Die vorangehende Nacht war Vollmond. Ihm widme ich die folgenden Worte.

### Der Vollmond

Du luusige Gauner, du Schuft im goldige Gwändli,  
 schiiheilich strahlsch mi aa, du giftigs Vollmondmännli.  
 Wie Laserstrahle grell zündt's Liecht zu mir is Zimmer,  
 uf Bäum, uf See und Dach tanzet diin Vollmondglimmer.  
 Ich find kei Schlof – du Gsell i heller Pracht,  
 lueg mi nöd aa – gang au go schlofe z'Nacht.



Atelierhaus Bosmatt: Marionettenbühne Pulcinella

## Kasperli und die Puppen ziehen weg von Kriens

Auch dieses Jahr war wieder ein Besuch des Weihnachtsmarktes im Adventangesagt. Wiederum war zu bewundern, mit wieviel Liebe die unzähligen Arbeiten, das Musikprogramm, ja, der ganze Markt zusammengestellt worden waren. Gratulation!



Doch mich interessierte diesmal das Kasperltheater mit Theresa Limacher. Auf dem Programm stand „De Chascherli, 's Buechfrässerli ond de Buecherworm“.

Gespannt wie die Kinder, wartete auch ich auf den Anfang und freute mich, als der Kasperli endlich erschien. Theresa Limacher erlaubt mir, hier die von ihr selbst verfasste Geschichte weiter zu geben.

### De Chascherli, 's Buechfrässerli ond de Buecherworm

„Eines Tages tauchen in Kasperlis guter Stube der Bücherwurm und das Buechfrässerli auf. Beide sind Bücherliebhaber: Der eine bohrt Löcher in die Bücher und der andere frisst sie gleich samt Buchdeckel auf.“



Hund Lumpi, dem es zuerst noch gelingt, das Buechfrässerli zu vertreiben, wird später von diesem kurzerhand mit einem Netz gefangen und in den Schuppen gesperrt.

Als Kasperli hinter das Treiben der beiden Bücherschänder kommt, ersinnt er eine List: Er streut Pfeffer über die verbliebenen Bücher. Dieser soll den beiden ihr Vernügen vergällen. Während daraufhin das Buechfrässerli bei seinem nächsten Besuch entrüstet beschliesst, nie mehr bei diesem

gemeinen Kasperli Bücher zu fressen, und das Weite sucht, schmecken dem Bücherwurm gepfefferte Bücher noch viel besser.

Als Kasperli ihn auf frischer Tat ertappt und ihm erklärt, dass ein richtiger Bücherwurm nicht Löcher in die Bücher bohrt, sondern ganz viele Bücher liest, gesteht ihm dieser, dass er nicht lesen könne, weil er schlecht sehe. Dem weiss Kasperli abzuhelfen: Grosi hat noch eine alte Brille, die es nicht mehr braucht. Diese bekommt nun der Bücherwurm. Er ist übergelukkig, denn endlich kann er ein richtiger Bücherwurm sein!“ Th.L.

Wiederum waren die Figuren mit wunderbarer Präzision und unverwechselbarem Charakter gestaltet worden.

Nach der Aufführung bot sich die Gelegenheit, mit Theresa Limacher zu plaudern. Sie wohnt nicht mehr in Kriens und deshalb ist auch das Puppentheater im Bosmatt verwaist. Das bewog uns schon im Herbst, diesen Raum wieder für die KGK in Gebrauch zu nehmen. Ungefähr zur selben Zeit machten wir uns Gedanken über die Kündigung. Und als eine neue Mieterin Interesse am Raum zeigte, wurde diese in die Wege geleitet. Es ist beiderseits mit Abschiedsschmerz verbunden, haben wir doch viele schöne Puppentheaterstunden in diesem Theater verbracht.



Kasperli und die Puppen verlassen also Kriens. Mögen sie andernorts weiter leben und viel Erfolg haben damit, Kindern und Erwachsenen ihre Lebensweisheiten nahe zu bringen.

Zu unserer Freude gestaltet Theresa Limacher zum Abschied im Mai eine Ausstellung, die erste seit etlichen Jahren in der Werk Galerie Bosmatt (genaue Daten siehe Agenda).

*Rosmarie Schneeberger*



KKL Luzern: Patrizio Mazzola

### **Aufgeschnappt ...**

Am 16. Dezember 2013 gastierten der Krienser Patrizio Mazzola und Roland Raphael im KKL mit der südwestdeutschen Philharmonie Konstanz unter Kevin Griffiths. Es war ein seltenes **Erlebnis**, das Klavierkonzert von Mozart für 2 Klaviere **live mit dabei zu sein**. Orchester und Interpreten ermöglichten echten Musikgenuss. Umso erschütterter warnn Musikfreunde, die tags darauf die Kritik in der Tageszeitung lasen. Ob der Journalist wohl etwas von Musik verstand oder, so könnte man sich fragen, war er vielleicht gar nicht dort gewesen?

Eine knappe Woche später veröffentlichte die Neue Luzerner Zeitung einen Leserbrief von Anita Albisser, Musikerin aus Kriens. Sie hatte das Konzert besucht und bewies obendrein den Mut, sich öffentlich für die Wahrheit einzusetzen. Hier ihr Text, erschienen unter dem Titel: „Mozart - meisterlich“ in der Ausgabe vom 23. Dezember:



„Das Konzert Es-Dur, KV 365 für zwei Klaviere und Orchester von W.A. Mozart ist im Konzertsaal eher selten zu hören. Die Tücken bestehen in der Präzision des Zusammenspiels einerseits und in der Ausgestaltung der Individualität andererseits. Beidem wurden die Interpreten Patrizio Mazzola und Roland Raphael in meisterlicher Art gerecht. Die Transparenz war auch bei dieser temperamentvollen, aussagekräftigen Wiedergabe gewährleistet. Der Nachhaltigkeit der künstlerischen Leistung kann auch die völlig ungerechtfertigte, in zwei simplen Sätzen hingeworfene, vernichtende Kritik nichts anhaben.“

Übrigens, zwei Tage später fand dasselbe Konzert im grossen, voll besetzten Saal der Zürcher Tonhalle statt. Wir gratulieren zum Erfolg!

*Rosmarie Schneeberger*

Dornröschen ist Trumpf...

## Dornröschens Vermächtnis

**Buch und Tonbildschau**  
**ISBN 978-3-9523632-6-3**

Zwei auf ihre Arbeit eingeschworene Frauen haben sich zu einem Projekt getroffen, das nun verkaufsbereit zur Verfügung steht. Es geht um das **Buch „Dornröschens Vermächtnis“** und die gleichnamige **Tonbildschau**.

Was hat uns Dornröschen zu vermitteln? „Sehr vieles und verschiedenes aus Zeit und Ewigkeit, lautet die Antwort von **Rosmarie Schneeberger**. „Ich habe mich jedoch ganz besonders für die weisen Frauen interessiert. Zahlen und ihre Symbolhaftigkeit waren für mich schon immer ein Mysterium mit unerschöpflichem Inhalt. Dass ihre Inhalte in Märchen verpackt wurden, ist allgemein bekannt, aber vielleicht manchmal nicht mehr so nachvollziehbar, wie das zur Zeit der alten Märchenerzähler und -Erzählerinnen der Fall war.

Doch selbst mit Worten, Farben und Bildern und den P-Design-Figuren der 13 Frauen, die eine grosse Rolle spielen im Buch, kann nicht alles gesagt werden. Ein Glück, dass sich **Doris Stirnimann** mit der Fotografie sowie mit der Erscheinung der Natur intensiv auseinandersetzt und ebenfalls Märchenfreundin ist. Sie hat es geschafft, den Inhalt des Buches in eine berührende **Tonbildschau** zu bannen, d.h. das Buch mit Bildern aus der Natur und der Musik zu vervollständigen.“

Buch und Tonbildschau werden ab Ende März erhältlich sein.  
Kurse zum Buch und Events unter [www.SEWES.ch](http://www.SEWES.ch)

Im Rahmen des **25-Jahr-Jubiläums der KGK** wird die Vernissage für Buch und Tonbildschau am **Donnerstag, 22. Mai 2014 um 19.30 Uhr im Schloss Schauensee** in Kriens stattfinden. Anmeldung erwünscht: Rosmarie Schneeberger 041 320 19 79 oder [ar-ro.schneeberger@hispeed.ch](mailto:ar-ro.schneeberger@hispeed.ch).



Weise Frau  
P-design, Bild aus  
Tonbildschau



## Rückblick

# Flashdance – das Musical

**Abend für Abend tosender Applaus für eine der erfolgreichsten Theaterproduktionen der Zentralschweiz überhaupt.**

Über 50 Vorstellungen gingen vom November bis Januar im Krienser Musicalhaus über die Bühne. Die gesungenen und getanzten Melodien aus dem Kultfilm von 1983 zogen Gäste aus der ganzen Schweiz und dem benachbarten Ausland in ihren Bann. Die Kritiken und Publikumsreaktionen zur Produktion können in zwei Worten zusammengefasst werden: einhellig positiv. Keine Vorstellung endete ohne minutenlange Standing Ovation.

Mit der Deutschen Uraufführung realisierten die Produzenten von Le Théâtre eine der erfolgreichsten Bühnenproduktionen der Zentralschweiz.





## Le Théâtre MusicalGala 2014

Auch im Frühling 2014 stellt das Le Théâtre Kriens-Luzern eine Musicalgala zusammen. Ein neues Programm an grossartigen Melodien aus den grossen Shows der letzten 40 Jahre wird auf der Musicalbühne der Zentralschweiz in Tanz und Gesang inszeniert. Letztes Jahr ein Highlight und deshalb auch wieder programmiert: Die Moderation der Erzählerin Jolanda Steiner. Mit Schalk und Witz führt die Krienser Märchenkönigin durch den Abend mit Geschichten, die nicht unbedingt für Kinderohren bestimmt sind!

Die Mitwirkenden: Isabelle Flachsmann, Irène Straub, Patrick von Castelberg, Julia Fechter, ein dreiköpfiger Chor, Tänzerinnen der Ballett Academy Luzern und die Le Théâtre-Band unter der Leitung von Arno Renggli. Moderation: Jolanda Steiner.



### Termine:

Donnerstag, 27. März 2014, 19.30 Uhr

Freitag, 28. März 2014, 19.30 Uhr

Samstag, 29. März 2014, 19.30 Uhr

Sonntag, 30. März 2014, 15.30 Uhr

Mittwoch, 2. April 2014, 19.30 Uhr

Freitag, 4. April 2014, 19.30 Uhr

Samstag, 5. April 2014, 19.30 Uhr

### Preise:

Fr. 22.00 – 77.00

[www.musicalgala.ch](http://www.musicalgala.ch)

### Vorverkauf für alle Produktionen::

[www.le-theatre.ch](http://www.le-theatre.ch), LZ-Corner, TicketCorner, Ticketportal, Telefon 041 348 05 05

---

### Le Théâtre Kriens-Luzern

Grabenhofstrasse 1  
6010 Kriens

Telefon 041 348 05 05  
[mail@le-theatre.ch](mailto:mail@le-theatre.ch)



# Die Exfreundinnen

Musikalische Therapie mit Nebenwirkungen



Drei verschiedene Haarfarben, aber eines haben sie gemeinsam: Den Exfreund. Gibt es Überlebende? Die Exfreundinnen sind aber kein Haufen frustrierter Frauen, die ständig einen Korb bekommen. Sie teilen auch aus und das nicht zu knapp! Hier wird musikalisch knallhart abgerechnet! Trotzdem ist den Exfreundinnen die Romantik und der Glamour nicht abhanden gekommen; der Glaube an die wahre, ewige Liebe hält sie weitgehend faltenfrei, denn Liebe ist, wenn man sich trotzdem schminkt.

Warum macht der Avocadobaum des Verflommenen im dunklen Gang und ohne Wasser nicht den Schirm zu, sondern erblüht neu? Sind Exfreunde auch Menschen? Und reichen Sex und Röschi, um glücklich zu sein? - Fragen, welche die Exfreundinnen allesamt an einem einzigen Abend beantworten.

Die Exfreundinnen: Drei Damen, an die Sie noch lange denken werden.

Anikó Donáth, Isabelle Flachsmann und Martina Lory werden begleitet von Multiinstrumentalistin Sonja Fuchsli.

**Termin:**  
Samstag, 12. April 2014, 20.00 Uhr

**Preise:**  
Fr. 22.00 – 66.00